

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	08990648
<b>Kreis</b>	Erzgebirgskreis
<b>Gemeinde</b>	Schlettau, Stadt
<b>Anschrift</b>	Kirchplatz -
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Schlettau * 59/1; 61
<b>Bauwerksname</b>	St. Ulrichskirche

### Kurzcharakteristik

Kirche und ausgestellte Glocke; spätgotische dreischiffige Hallenkirche, barock überformt, verputzter Bruchsteinbau mit 3/8-Schluss, hoher Westturm, ausgestellte Glocke südwestlich der Kirche, baugeschichtlich, künstlerisch und städtebaulich von Bedeutung

### Denkmaltext

Die evangelische St. Ulrichskirche ist – neben dem Schloss – das stadtbildprägende Gebäude Schlettaus. Die spätgotische Hallenkirche des 15. Jahrhunderts wurde nach Brand 1659 wieder aufgebaut und barock überformt. 1708 traf ein Blitz den Kirchturm, der bis 1723 wieder errichtet wurde. Bei der Restaurierung 1888/89 nahm man u.a. einen Neubau des Chores vor. Im Zuge von Baumaßnahmen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurden die nachträglich eingebauten Emporen und spätere Anbauten wieder entfernt, die Ausmalung nach Befund rekonstruiert.

Der verputzte Bruchsteinbau

mit hoch aufragendem Westturm und Satteldach weist einen 3/8 Chorschluss auf. Einfache Maßwerkfenster und Strebpfeiler gliedern die schlichten Fassaden. Die Sakristei befindet sich an der Nordseite der Kirche. Der Turm über quadratischem Grundriss geht auf Höhe Kirchenschiff in einen achtseitigen Aufsatz von 1723 über, der von einer hohen Haube mit Laterne und Kreuz bekrönt wird. Der Turm musste 1842 wegen seines schlechten Bauzustandes abgetragen und wieder aufgebaut werden.

Der Innenraum der Hallenkirche weist ein vierjochiges Mittelschiff mit schmaleren Seitenschiffen und Kreuzgratgewölbe mit aufgemaltem Rippengewölbe auf. Zur prächtigen barocken Ausstattung zählen der Schnitzaltar von 1668 und die Kanzel von 1682. Die schlichte Orgelempore trägt seit 1889 eine Orgel von Kreuzbach aus Borna. Die Buntglasfenster wurden bei den Maßnahmen Ende des 19. Jahrhunderts eingesetzt.

Die Kirche St. Ulrich ist mit ihrer komplexen Baugeschichte und ihrer barocken Ausstattung baugeschichtlich und künstlerisch bedeutend. Mit ihrem exponierten Standort und dem alles überragenden Kirchturm hat sie zudem eine hohe ortsbildprägende und städtebauliche Bedeutung. Zum Schutzgut zählt auch eine mit »1919« bezeichnete Glocke, die südwestlich der Kirche auf dem Kirchplatz aufgestellt wurde.

LfD/2020

**Datierung** Ende 15. Jh. (Kirche); bez. 1919 (Glocke); bez. 1919 (Glocke)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer** XCIII/77/22  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung



**Fotonummer** XCIII/77/23  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**DF 722 321**  
1992  
Petrik, Ivo  
Stadtkirche, Ansicht vom Friedhof



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**DF 722 322**  
1992  
Petrik, Ivo  
Stadtkirche, Glocke



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**DF 722 354**  
1992  
Petrik, Ivo  
Stadtkirche, Ansicht von O



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**DF 722 355**  
1992  
Petrik, Ivo  
Stadtkirche, Ansicht von NW



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 08990648 A**  
2015  
Machold, Bärbel  
Kirche, Ansicht von Südosten



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 08990648 B**  
2015  
Machold, Bärbel  
Kirche, Turmseite mit vorgelagerter Glocke



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 08990648 C**  
2015  
Machold, Bärbel  
Kirche, Ansicht von Nordwesten

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

